

BESCHLUSSVORLAGE		Referat	BGM Kleine
V0820/24	öffentlich	Amt	Stabsstelle Strategien Klima, Biodiversität & Donau 3604
		Kostenstelle (UA)	
		Amtsleiter/in	Schneider, Thomas
		Telefon	3 05- 2600
		Telefax	3 05- 2609
		E-Mail	Stabsstelle.klima@ingolstadt.de
		Datum	30.10.2024

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs-ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	28.11.2024	Vorberatung	
Stadtrat	17.12.2024	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Klimaanpassungskonzept Ingolstadt
(Referentin: Bürgermeisterin Kleine)

Antrag:

1. Das Klimaanpassungskonzept der Stadt Ingolstadt wird bekannt gegeben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Sofortmaßnahmen sowie Leitprojekte entsprechend den finanziellen und personellen Möglichkeiten der beteiligten Dienststellen umzusetzen.

gez.

Petra Kleine
Bürgermeisterin

Finanzielle Auswirkungen:Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

- Pflichtaufgabe gem.
 Freiwillige Aufgabe (§ 8 Bundes-Klimaanpassungsgesetz und V0175/22 Anpassung an den Klimawandel – das Schwammstadtprinzip in Ingolstadt vom 02.06.2022)

Bürgerbeteiligung:Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

wenn ja,

<input type="checkbox"/> freiwillig	<input checked="" type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschrieben
<input type="checkbox"/> einstufig	<input checked="" type="checkbox"/> mehrstufig

Wenn bereits bekannt, in welcher Form und in welchem Zeitraum soll die Beteiligung erfolgen:

Eine Bürgerbeteiligung wurde im Sommer 2023 online auf Ingolstadt-macht-mit durchgeführt und es gab Vor-Ort-Workshops im Herbst 2023 und Frühjahr 2024.

Kurzvortrag:

Rechtlicher Rahmen

Am 1. Juli 2024 trat das Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG) in Kraft. Dieses enthält in § 8 ein Berücksichtigungsgebot, dass die Träger öffentlicher Aufgaben verpflichtet, bei ihren Planungen und Entscheidungen das Ziel der Klimaanpassung fachübergreifend und integriert zu berücksichtigen.

Der Stadtrat hat die Verwaltung bereits am 02.06.2022 beauftragt, zusammen mit einem geeigneten Fachbüro ein Klimaanpassungskonzept für die Stadt zu erstellen. Dieses ist auf lokaler Ebene für die Berücksichtigung der gesetzlich vorgegebenen Klimaanpassungsziele eine unverzichtbare Voraussetzung.

Das vorliegende Klimaanpassungskonzept wurde nach der Förderrichtlinie Kommunaler Klimaschutz – KommKlimaFöR durch die Regierung von Oberbayern zu 70 % gefördert.

Klimaanpassung

Klimaschutz und Klimaanpassung müssen Hand in Hand gehen, um Zielkonflikte vorausschauend zu erkennen und Maßnahmen entsprechend entwickeln zu können. Selbst mit ambitioniertem Klimaschutz wie in Ingolstadt durch das Integrierte Klimaschutzkonzept und die in der letzten Stadtratssitzung verabschiedeten Wärmeplanung lässt sich Klimawandel nicht mehr verhindern, sondern nur noch eindämmen. In der Donauregion zeigt sich lt. Klimainformationssystem Bayern ein deutlicher Temperaturanstieg seit 1951 um +2,1° C. Klimaanpassungsmaßnahmen dienen dazu, die Widerstandsfähigkeit von Gesellschaft, Wirtschaft und Ökosystemen gegenüber Extremwetterereignissen zu erhöhen und deren Verletzlichkeit und damit die Schäden zu reduzieren. Es ist nicht genau vorhersagbar, wann, wo, wie viele und wie genau Extremwetterereignisse die Stadt treffen werden. Exakte Kosten-Nutzen-Rechnungen vorab sind nicht möglich. „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel können die rein monetären Kosten des Klimawandels – gemessen als Verlust in der Wirtschaftsleistung – um 60 bis 100 Prozent reduzieren.“ Klimaanpassungsinvestitionen sind Zukunftsinvestitionen (BMWK: Merkblatt 09, Klimaanpassung: Investitionen lohnen sich, 2023).

Inhalt und Beteiligung

Das Klimaanpassungskonzept wurde durch die Beratungsbüros GreenAdapt, Gesellschaft für Klimaanpassung mbH und B.A.U.M. Consult GmbH in enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Strategien Klima, Biodiversität und Donau erstellt.

Die Hauptbestandteile des Klimaanpassungskonzepts sind die Bestandsaufnahme, eine Betroffenheitsanalyse und ein Maßnahmenkatalog, der sinnvolle und mögliche Klimaanpassungsmaßnahmen aufzeigt, um die Gesundheit und die Lebensqualität der Ingolstädter Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft zu gewährleisten. Entsprechend können aus dem Katalog Maßnahmen einzeln aufgegriffen werden, die aktuell in Ingolstadt sinnvoll und umsetzbar sind.

Das Klimaanpassungskonzept wurde mittels einer digitalen Umfrage mit Kartendialog auf Ingolstadt-macht-mit.de, Experten-Interviews, intensiven verwaltungsinternen interdisziplinären Abstimmungen sowie Vor-Ort-Workshops entwickelt. Ein wesentlicher Bestandteil war hierbei die direkte Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern Ingolstadts sowie Experten verschiedener Handlungsbereiche (z. B. Wasserwirtschaftsamt) sowie den städtischen Ämtern und Beteiligungsgesellschaften, um gemeinsam Maßnahmen zu entwickeln, die auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Eingeleitet wird das Klimaanpassungskonzept mit einer Bestandsaufnahme von Vorhaben und Konzepten wie der in 2022 erstellten Stadtklimaanalyse. Bisherige und zu erwartende Temperatur- und Niederschlagsentwicklungen werden bis 2050 bzw. 2100 dargestellt.

Im Anschluss werden in zwölf Handlungsfeldern die daraus entwickelten sechs Sofortmaßnahmen sowie 15 übergeordnete mittel- bis langfristige Leitprojekte zur Klimaanpassung beschrieben.

Während umfassende Anpassungsmaßnahmen meist nur über einen längeren Zeitraum umgesetzt werden, können die Sofortmaßnahmen unmittelbar in die Umsetzung gebracht werden, sofern die finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Sofortmaßnahmen sind die Aktion (grünes) Sonnensegel, kostenloses Trinkwasser, Mobiles Stadtgrün (Pilotprojekt), Klima-Rundgang, Aufwertung des südlichen Donauufers sowie ein Runder Tisch Schwammstadt. Die Sofortmaßnahmen „Klima-Rundgang“ und „Runder Tisch Schwammstadt“ beginnen 2025 und sind die Grundlage für die folgenden Maßnahmen.

Bei der Sofortmaßnahme „Klima-Rundgang“ handelt es sich um einen aufsuchenden „Workshop“ in den einzelnen Stadtvierteln, beginnend mit den gemäß der Vulnerabilitätsanalyse in der Stadtklimaanalyse besonders betroffenen Quartieren. Klimaanpassungsmaßnahmen werden direkt in den Stadtteilen mit den Bezirksausschüssen, den Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und Fachexpertinnen und -experten bedarfsgerecht geplant und verortet werden.

In der Sofortmaßnahme „Runder Tisch Schwammstadt“ beraten die zuständigen Akteure aus der Stadtverwaltung und deren Beteiligungsgesellschaften (Stabsstelle Klima, INKB, Referat für Stadtentwicklung und Baurecht sowie Referat Hoch- und Tiefbau) regelmäßig interdisziplinär und amtsübergreifend über geplante und anstehende Projekte. Auf diese Weise soll mehr Raum für das Versickern und das Speichern von Wasser in der Stadt gefunden werden. Grundlage für beide Sofortmaßnahmen sind die bereits bestehende Starkregen gefahrenkarte mit Sturzflutrisikomanagement sowie die Klimaanalysekarte mit Vulnerabilitätsanalyse.

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zum Klimaanpassungskonzept wurden von den Akteurinnen und Akteuren, den Bürgerinnen und Bürgern und den Bezirksausschüssen bereits bestehende kühle Orte, sogenannte Klimaoasen, benannt, die grundsätzlich erhalten und ausgebaut werden können. Im Gegensatz dazu wurden auch heiße Orte genannt. Die benannten Orte spiegeln die Wahrnehmung und die Wünsche von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Ingolstadt wider.

Das Klimaanpassungskonzept wird abgerundet mit einer Strategie zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit der Klima-Kampagne 2035 sowie einer Verstetigungsstrategie für eine langfristige Integration der Klimaanpassung in die politischen und planerischen Prozesse der Stadt Ingolstadt.

Umsetzung

Die Sofortmaßnahmen „Klima-Rundgang“ und „Runder Tisch Schwammstadt“ können nach dem Stadtratsbeschluss mit dem vorhandenen Personal der Stabsstelle Klima umgesetzt werden. Weitere Maßnahmen werden dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt.

Anlage:

Klimaanpassungskonzept Ingolstadt – Schlussbericht